

Was die Situation der griechischen Inseln im kommenden Programmzeitraum anbelangt, so möchte die Kommission daran erinnern, daß die Strukturfondsprogramme gemeinsam mit den Mitgliedstaaten ausgearbeitet werden, die der Kommission einen Regionalentwicklungsplan vorlegen. In den angenommenen Dokumenten kommen daher die gewählten Optionen und die ursprünglich festgelegten Prioritäten der einzelnen Mitgliedstaaten zum Ausdruck.

Nach den statistischen Angaben, die der Kommission derzeit vorliegen (durchschnittliches Bruttoinlandsprodukt im Zeitraum 1992-1994), werden die griechischen Inseln auch künftig im Rahmen von Ziel 1 förderfähig sein. Außerdem soll gemäß den Verordnungsentwürfen, die von der Kommission derzeit ausgearbeitet werden, für die griechischen Inseln in Randlage, die aufgrund ihrer Abgelegenheit unter Nachteilen leiden, auch weiterhin ein höherer gemeinschaftlicher Kofinanzierungssatz gelten.

(98/C 187/127)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3905/97**

**von Cristiana Muscardini (NI) an die Kommission**

*(11. Dezember 1997)*

*Betrifft:* Flughafen Malpensa (Mailand)

Der Flughafen Malpensa gehört zu den Vorhaben der Europäischen Union, die oberste Priorität besitzen. Leider verfügt Malpensa noch immer nicht über geeignete Infrastrukturen zur Verbindung mit der wichtigsten Metropole Norditaliens, Mailand, eine Stadt, die in wirtschaftlicher Hinsicht eine Spitzenstellung in Europa einnimmt.

Der italienische Verkehrsminister Burlando soll verfügt haben, daß ab dem kommenden Oktober der Mailänder Flughafen Linate nur für Inlandflüge genutzt werden darf, während alle Flüge in die Europäische Union vom Flughafen Malpensa starten müßten. Um vom Zentrum Mailands tagsüber nach Malpensa zu kommen, braucht man etwa eineinhalb Stunde Fahrzeit bei Taxikosten in Höhe von etwa 200.000 Lit.

Aufgrund dessen wird die Kommission ersucht:

1. die italienische Regierung aufzufordern, Malpensa einsatzbereit zu machen, bevor sie über irgendwelche Daten zum Ausbau des Flugverkehrs an diesem Flughafen beschließt;
2. dahingehend zu intervenieren, daß auf dem Flughafen von Linate nicht die Flüge gestrichen werden, die Mailand mit der übrigen Union und insbesondere mit Brüssel verbindet, denn wenn die Flüge Mailand-Rom (Hauptstadt Italiens) aufrechterhalten bleiben, so muß dies auch für die Flüge Mailand-Brüssel (Hauptstadt Europas) gelten.

(98/C 187/128)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3956/97**

**von Cristiana Muscardini (NI), Amedeo Amadeo (NI)  
und Carlo Secchi (PPE) an die Kommission**

*(12. Dezember 1997)*

*Betrifft:* Flughafen Malpensa (Mailand)

Malpensa ist eines der großen vorrangigen Vorhaben der Europäischen Union.

- Dennoch verfügt Malpensa immer noch nicht über angemessene Verkehrsverbindungen zur wichtigsten Metropole Norditaliens, Mailand, einer Stadt, die vom wirtschaftlichen Standpunkt aus einen Brückenkopf in Richtung Europa darstellt.
- Der italienische Verkehrsminister Burlando hat angeblich festgelegt, daß ab nächsten Oktober der mailändische Flughafen Linate nur für Inlandsflüge genutzt werden soll, während alle Flüge in die Europäische Union vom Flughafen Malpensa aus starten sollen.
- Die Fahrt vom Zentrum von Mailand bis zum Flughafen Malpensa dauert, egal zu welcher Arbeitszeit, ungefähr eineinhalb Stunden, was zu Taxikosten von ungefähr 200.000 italienischen Lire führt.